

Das war 1992

Im Jahr 1992 unterzeichneten die Außen- und Finanzminister der EG-Mitgliedsstaaten den Vertrag von Maastricht über den Ausbau der Gemeinschaft zu einer europäischen Union mit einheitlicher Währung.

In der spanischen Stadt Sevilla wurde die bislang größte Weltausstellung „Expo 92“ eröffnet.

Auch für die noch junge Aktion Sonnenschein Thüringen e. V. war das Jahr 1992 von großer Bedeutung. Mit 2 jährigem Vorlauf begann die Vereinigung aktiv ihre Ziele zu verwirklichen. Erster sichtbarer Ausdruck dessen war es, auf der Grundlage der Montessori - Pädagogik dafür zu sorgen, dass sich im Sinne der Integration behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam entwickeln und voneinander Kenntnis nehmen. So entstand nach Münchener Vorbild ein Montessori - Kindergarten.

Es entwickelte sich eine neue Struktur für den Verein, der nun mit den damit verbundenen Rechten und Pflichten auch Arbeitgeber für 13 Mitarbeiterinnen wurde.

Zu diesem Zeitpunkt war noch keinem der Gründungsmitglieder, Herrn Dr. Schulze, Frau Henning, Frau Mandler und Frau Dr. August, bewusst, welche rasante Entwicklung die Aktion Sonnenschein Thüringen e. V. nehmen würde. Nach der Kindertagesstätte folgte die Gründung der Integrationsschule in Erfurt, mit der „Theodor Hellbrügge“ Schule bekam sie eine Außenstelle in Nohra und nach der Erweiterung des Kindergartens im Jahr 2006 steht jetzt die Eröffnung einer neu gegründeten Kinderkrippe in unmittelbarer Nähe des Kindergartens auf dem Gelände des Helios - Klinikums bevor.

Diese neue Form der pädagogischen Arbeit war 1992 aber keineswegs leicht zu verwirklichen. Die Umstrukturierungen im ganzen Land waren eine Herausforderung für die Aktion Sonnenschein Thüringen e. V. Es ergaben sich Möglichkeiten zur Verwirklichung neuer Ideen, aber diese lösten bei konservativen Entscheidungsträgern auch Ängste und Vorbehalte aus. Die daraus resultierenden Widerstände mussten durch beharrliche Überzeugungsarbeit überwunden werden. Dabei fand der Vorstand immer wieder Unterstützung durch weitsichtige Verbündete in Erfurt und Ermutigung in der engen Zusammenarbeit mit Prof. Hellbrügge und seiner Münchener Aktion Sonnenschein. Zwei komplette Montessori - Material Sätze für die ersten zwei Gruppen ermöglichten den Start. Ein sehr hoher fachlicher Standard konnte dadurch gewährleistet werden, dass uns Prof. Hellbrügge für die neuen Erfurter Kolleginnen die fachspezifische Ausbildung direkt im Kinderzentrum München ermöglichte. So wurde das Fundament geschaffen, auf dem sich das inzwischen beachtliche „Gebäude“ der Aktion Sonnenschein Thüringen errichten ließ. Seine Solidität weist in die Zukunft der Kindereinrichtung, von der wir erwarten, dass sie gegenüber guten Entwicklungen stets offen ist, jedoch auch traditionelle Werte zu schätzen vermag.

Ingrid Henning

Leiterin Montessori - Integrative Kindertagesstätte